



**Objekt**

Hofacherstrasse 4, 8154 Oberglatt ZH

**Vers.-Nr.**

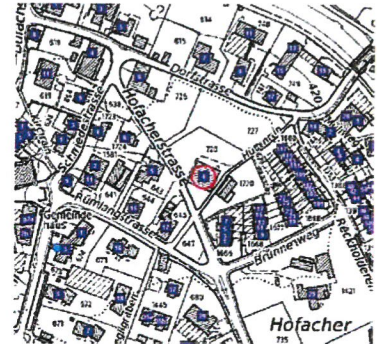
499

**Inventare & Massnahmen nach § 203 ff. PBG**

- Inventar kommunal 2015
- Inventar überkommunal
- Grundbucheintrag
- Schutzverfügung /-vertrag

**Weitere Inventare**

- ISOS G 1: A
- KGS
- KDP VIII/130



0180 Nordwest- & Südwestfassade



0181 Südwest- und Südostfassade

**Bautyp** Landwirtschaftsbau - Vielweckbauernhaus

**Bauzeit** 1860

**Architekt**

**Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach § 203 PBG**

Vielweckbauernhaus mit einem Wohnteil aus der Mitte des 19. Jh. Baugeschichtlich interessant als zuerst reines Wohnhaus, das erst 1902 mit einem Ökonometeil ergänzt wird.

Gut erhalten sind vor allem die Fassaden nach Süden und Osten sowie beim Wohnteil nach Westen. Stellung, Volumen und Firstrichtung und vor allem die Südfassade sind prägend am Ortseingang von Osten her, im Ensemble mit Rümlangstrasse 17.

## **Beschreibung**

Vielzweckbauernhaus mit zweigeschossigem Wohnteil, Scheune und Stall und rückseitigem Anbau unter Schleppdach. Satteldach mit Aufschieblingen und offener Dachuntersicht.

Der Wohnteil mit massiver verputzter Giebelfassade nach Westen, ebenso das Erdgeschoss nach Süden, darüber Sichtfachwerk. Die Ökonomie mit Stallwand in Sichtbackstein und Obergeschoss in Sichtfachwerk. Die Ostfassade im EG Sichtbackstein, darüber Bretterschalung. Anbau westseitig mit Eternitschalung. Erschliessung in der südlichen Trauffassade über gerade Freitreppe mit eisernem Geländer.

Ausstattung gemäss Inv. 1986: Kachelofen mit Inschrift "Diesen Ofen hat gemacht Hafner Fritschi in Bülach 1860" und am Fusse der Sitzkunst "1860".

Brunnentrog vor der Südwestfassade (Inv. Nr. 331)

## **Baugeschichte**

BA 1860 : Johannes Maag, Wohnhaus & gewölbter Keller; Neu erbaut. 1882 Schopfanbau. 1902 mit Scheune, Stall und Futterterrenn.

1904 eingetragen als Wohnhaus, 3M, 2R, gew. Keller, Lauben- und Abtrittanbau, H, Scheune, Stall und Futterterrenn, 1M, 2H, Schopf und Schweinestall, H, Schopf und Schütte, H. Marie Schlatter-Maag.

Bauten 1904, 1921.

Renovation 1965/66 mit einem Beitrag der ZVH von Fr. 3570.- (siehe Protokoll ZVH vom 18.02.1966) und der Kant. Denkmalpflege, u.a. Restaurierung der Haustüre und der Aussentreppe.

1965 Umbau des nordseitigen Anbaus.

## **Literatur/Quellen** (vgl. Literaturliste)

Zürcher Denkmalpflege, Berichte, Bd. 4 (1964/65), S. 78.  
Brandassekuranz.